

Das STÜCKBOX-Format geht mit „Abgesang“ von Renata Burckhardt in die 7. Runde. Der überzeugend geschriebene Text befasst sich nicht nur mit der Frage, wie man in einer Liebesbeziehung die Aufgabenbereiche aufteilen soll, sondern auch mit Konflikten zwischen Alt und Jung, Mann und Frau oder Schweiz und Ausland.

Dass dabei der Humor nicht verloren geht, ist garantiert. Wenn die beiden Frauen, Eva und Giorgia, wahlweise die Welt, sich gegenseitig, die Männer, oder die Araber beschimpfen, bieten sich viele komische Momente, die pointiert inszeniert und von den Schauspielerinnen gekonnt umgesetzt sind. Ich bin begeistert von dem Theaterstück und kann es nur wärmstens weiterempfehlen! Niemand sollte sich entgehen lassen, wie Eva und Giorgia bemerken, dass sie vielleicht gar nicht so verschieden sind, ihre Männer vielleicht doch keine „Egoisten“ sein müssen, und dass man sogar den „primitiven Arabern“ noch etwas abgewinnen kann...

(Moritz Rudolph on facebook, 11.2.2017)

"Alles Lügen! Elende verflixte Scheisswelt! Ich habe geglaubt! Ich habe geliebt! Und dann plötzlich kam das Leben!" - "Tuts weh?" - "Natürlich nicht!"

Zwei Frauen liefern sich einen wunderbar witzigen Schlagabtausch. Sie frotzeln, haben Lust am Wütendsein, spielen sich gegenseitig aus - ohne den moralischen Zeigefinger zu heben. Sie betrachten die Weichen, die sie stellen oder gestellt haben. Oder gestellt wurden.

Ein Stück, das kratzt. Auch am System. Und ist gut so. Lasst uns kratzen! Abgesang. "Ein Stück für zwei Frauen und ein paar Möbel."

(Florence Schlumberger on facebook, 15.2.2017)